

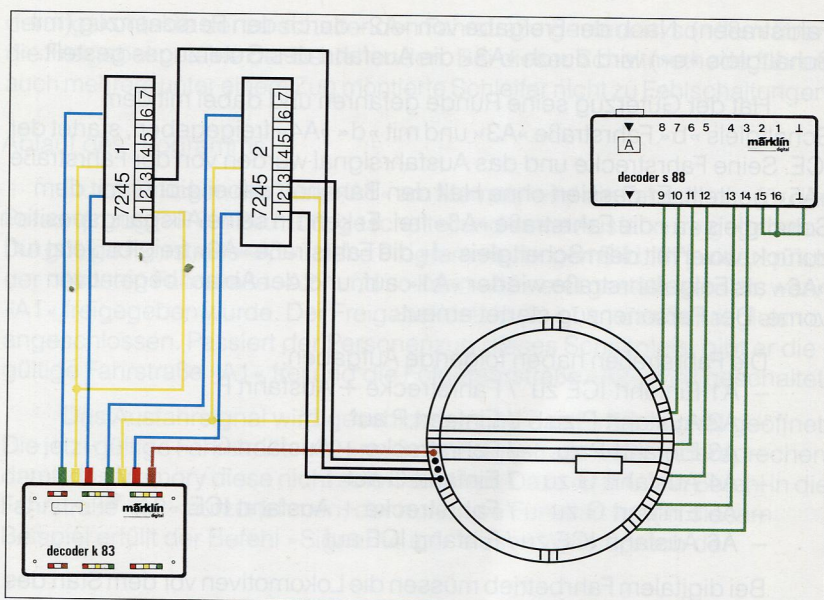


Bild 108

Anschluß der Drehscheibe 7186 mit Rückmeldung der Bühnenstellung

des Magneten läuft die Bühne automatisch noch so lange weiter, bis die Zentriernase in das Loch am Grubenrand einrastet und Anschluß- und Bühnengleise genau fluchten.

Mit dem Schaltausgang 2 des Decoders k 84 wird die Drehrichtung der Bühne bestimmt. Es wird – genau wie bei einer Märklin-Lokomotive – von der einen Feldwicklung zur anderen umgeschaltet und dadurch die Drehrichtung des Motors umgekehrt. Zur Vereinfachung der Schaltung läuft die Bühne in diesem Beispiel immer in die gleiche Drehrichtung.

Die Märklin-Drehscheibe 7186 versorgt jeweils nur das Schuppengleis mit Fahrstrom, welches in Verbindung mit der Drehbühne steht. Dieses Schaltbeispiel benutzt das Ein- und Ausschalten des Fahrstromes durch die Bühne zur Rückmeldung der Bühnenstellung. Es mag verwundern, daß hier das Potential des Mittelleiters verwendet wird, aber sowohl beim konventionellen als auch beim digitalen Fahrbetrieb enthält dieses Potential relativ zum Potential der Schienen einen negativen Anteil, den das Rückmeldemodul auswerten kann. Dazu werden die Mittelleiter der Gleisstutzen »a« bis »f« mit den Buchsen »9« bis »14« des Rückmeldemoduls s 88 verbunden.